

Anna Linde- Urban Gardening mal anders

Unsere Führung begann in Plagwitz, dem zurzeit angesagtesten Stadtteil von Leipzig. Dort hat die Anna Linde gGmbH ihre Gärtnerei. Sebastian, ein Teil des Anna-Linde-Teams, empfing uns dort. Er erzählte uns zu Anfang etwas von der Geschichte von Anna Linde, die Gärtnerei wurde einem alten Ehepaar abgekauft, welches sich deren Unterhaltung schlichtweg nicht mehr leisten konnte. Heute ist sie ein Ort, an dem Lebensmittel angebaut werden, aber auch ein Ort, an dem die unterschiedlichsten Menschen ihrer Kreativität freien Lauf lassen können.



Anna Linde Gärtnerei

Anschließend mussten aufgrund unserer fehlenden Kenntnisse im Thema Gärtnern erstmal ein paar grundlegende Begriffe geklärt werden, wie zum Beispiel „Hochbeet“ oder „Wurzelgemüse“. Um uns aufzuwärmen, warfen wir einen Blick in das neueste Gewächshaus der Gärtnerei, dort gab es innovative Projekte zu begutachten, beispielsweise ein Fahrrad zum Gemüsetransportieren, welches ausschließlich mit Teilen aus dem Baumarkt gebaut wurde.

Sebastian erzählte uns auch von den verschiedenen Menschen, die für Anna Linde arbeiten, darunter ein Mann mit schweren Depressionen, welcher im Gärtnern Ablenkung und vielleicht auch Trost findet.

Sobald wir uns ausreichend aufgewärmt hatten, machten wir uns auf den Weg zu einem weiteren Projekt von Anna Linde, ein Obstgarten. Dieser ist Teil des Bürgerbahnhofs, die Bahn hat das Gelände für wenig Geld an die Stadt verkauft unter der Bedingung, dass darauf keine Häuser gebaut werden, sondern stattdessen ein Ort der Begegnung geschaffen wird, ein Ort, von dem jeder etwas hat. So ist neben der Streuobstwiese auch ein von Kindern selbst gestalteter Spielplatz entstanden. Der Plan ist also aufgegangen, darüber freut sich nicht nur das Anna Linde Team, sondern auch die Bewohner von Plagwitz.



Bürgerbahnhof Plagwitz